



POLIZEILICHE KRIMINALSTATISTIK

**Polizeiinspektion
Bad Dürkheim
Jahresbericht 2019**

Vorbemerkungen

Die nachfolgende Darstellung beruht auf den Zahlen der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) des Landes Rheinland-Pfalz für die Polizeiinspektion Bad Dürkheim.

Sie enthält alle der Polizei bekannten Straftaten, Versuche, ermittelte Tatverdächtige sowie Opfer und weitere Angaben.

Staatsschutzdelikte, Verkehrsdelikte, Ordnungswidrigkeiten, Delikte außerhalb der polizeilichen Zuständigkeit (z.B. Finanz-, Steuerdelikte), Auslandsstraftaten und unmittelbar bei der Staatsanwaltschaft angezeigte Delikte werden dort nicht erfasst.

Erfasst wird nur das Hellfeld, d.h. die der Polizei in einem Jahr bekanntgewordenen und registrierten Straftaten. Die Größe des Hellfeldes ist von Delikt zu Delikt unterschiedlich und u.a. vom Anzeigeverhalten abhängig.

Die PKS ist eine Ausgangsstatistik, deren statistische Erfassung nach genau bestimmten "Regeln für die Fallerfassung" und erst bei Abgabe des Vorgangs an die Staatsanwaltschaft erfolgt. Dies kann in Einzelfällen dazu führen, dass Straftaten aus dem Vorjahr erst im Folgejahr in der Statistik erfasst sind.

Grob unterteilt, enthält die PKS Informationen zu Fällen, Tatverdächtigen und Opfern.

Bei den Tatverdächtigen werden das Alter, Geschlecht, Nationalität (und ggf. der Grund des Aufenthalts in Deutschland) sowie Mehrfachbelastung, die Eigenschaft als Drogenkonsument, die Tatbegehung unter Alkoholeinfluss, sowie die Tatörtlichkeit in Beziehung zum Wohnort des Täters registriert. Die Häufigkeitszahl (HZ) gibt die Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen, errechnet auf 100.000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteiles an.

Tritt ein Tatverdächtiger innerhalb eines Berichtsjahres mehrmals in der gleichen Deliktskategorie polizeilich in Erscheinung, wird er nur einmal gezählt.

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|-------------|---|-----------|
| 1. | Strukturdaten | 1 |
| 2. | Grundaussagen zur Kriminalstatistik 2018 | 2 |
| 3. | Gesamtentwicklung | 4 |
| 3.1 | Straftaten und Aufklärungsquote..... | 4 |
| 3.2 | Anteile der Straftaten an der Gesamtkriminalität..... | 5 |
| 3.3 | Tatverdächtigenentwicklung..... | 5 |
| 3.3.1 | Allgemein..... | 6 |
| 3.3.2 | Tatverdächtige Deutsche – Nichtdeutsche..... | 6 |
| 3.4 | Opfer..... | 7 |
| 3.4.1 | Opfer nach Alter und Geschlecht..... | 7 |
| 3.4.2 | Opfer Deutsche – Nichtdeutsche..... | 7 |
| 3.5 | Häufigkeitszahl..... | 8 |
| 4. | Kriminalität im Kontext von Zuwanderung | 8 |
| 5. | Entwicklung ausgewählter Deliktsbereiche | 9 |
| 5.1 | Rohheitsdelikte | 9 |
| 5.1.1 | Raubdelikte..... | 9 |
| 5.1.2 | Körperverletzungsdelikte..... | 9 |
| 5.1.3 | Straftaten gegen die persönliche Freiheit..... | 10 |
| 5.2 | Gewalt gegen Polizeibeamte | 11 |
| 5.3 | Eigentumskriminalität | 12 |
| 5.3.1 | Einbruchsdiebstahl aus Wohnungen (WED)..... | 12 |
| 5.3.2 | Fahrraddiebstahl..... | 13 |
| 5.3.3 | Vermögensdelikte..... | 13 |
| 5.3.3.1 | Betrug..... | 13 |
| 5.3.3.1.1 | Erschleichen von Leistungen..... | 14 |
| 5.3.3.2 | Sonstige Straftaten (aus dem Strafgesetzbuch)..... | 14 |
| 5.3.3.2.1 | Beleidigung..... | 14 |
| 5.3.3.2.2 | Sachbeschädigung..... | 15 |
| 5.3.3.2.3 | Hausfriedensbruch..... | 15 |
| 5.4 | Strafrechtliche Nebengesetze | 15 |
| 5.5 | Cybercrime / Computerkriminalität | 16 |
| 5.6 | Straßenkriminalität | 16 |
| 5.7. | Gewalt in engen sozialen Beziehungen | 17 |
| 5.8 | Wurstmarkt | 18 |
| 6. | Schadenssumme | 19 |
| 7. | Prävention | 19 |

1. Strukturdaten

Die Polizeiinspektion (PI) Bad Dürkheim ist als Teil des Polizeipräsidiums Rheinpfalz der Polizeidirektion Neustadt unterstellt und betreut mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

- die Stadt Bad Dürkheim
- die Verbandsgemeinde Freinsheim und
- die Verbandsgemeinde Wachenheim

Die Einwohnerzahl im Zuständigkeitsbereich betrug zum 30.09.2019 – **44.041** Personen.

In der Stadt Bad Dürkheim waren zu diesem Zeitpunkt mit Hauptwohnsitz **18.612** in der Verbandsgemeinde Freinsheim **15.383** und in der Verbandsgemeinde Wachenheim **10.046** Einwohner polizeilich gemeldet.

Aktuell gewährleisten 49 Beschäftigte, darunter 47 Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte, Ihre Sicherheit. Der Frauenanteil unter den Beamten beträgt 25 %.

2. Grundaussagen zur Kriminalstatistik 2019

- Die Zahl der Gesamtstraftaten hat sich von 2307 auf **2395** und somit um **88** Fälle gegenüber 2018 erhöht. Die Aufklärungsquote ist nach 2018 abermals angestiegen. Sie erhöhte sich um **3,6 % auf nunmehr 64,0 %**.

Im Polizeipräsidium Rheinpfalz hat sich die Aufklärungsquote gegenüber dem Jahr 2018 um 0,4 Prozent auf 62,8% erhöht.

- Im Jahr 2018 wurden 217 Taten von Personen (m/w) bis unter 21 Jahren begangen. Diese Zahl hat sich im Jahr 2019 geringfügig auf 208 Taten von Personen (m/w) bis unter 21 Jahren reduziert.
- Im Jahr 2019 wurden **652** Menschen Opfer einer Straftat, die sind **57** mehr als im Vorjahr.
- Gewalt gegen Polizeibeamte:

Die Anzahl der registrierten Gewalttaten ist um eine Tat auf 22 Delikte angestiegen. Davon waren 11 körperliche Angriffe durch Schlagen und Treten zu verzeichnen. Fünf mehr als im Jahr zuvor. Hierdurch wurden sieben Polizeibeamten(innen) leicht verletzt, zwei mehr als im Jahr 2018.

Bei 11 Taten wurden die Polizeibeamten(innen) beleidigt. Die Zahl der verletzten Polizeibeamten(innen) ist gegenüber dem letzten Jahr von fünf auf sieben angestiegen. Ihre Verletzungen wurden ambulant behandelt.

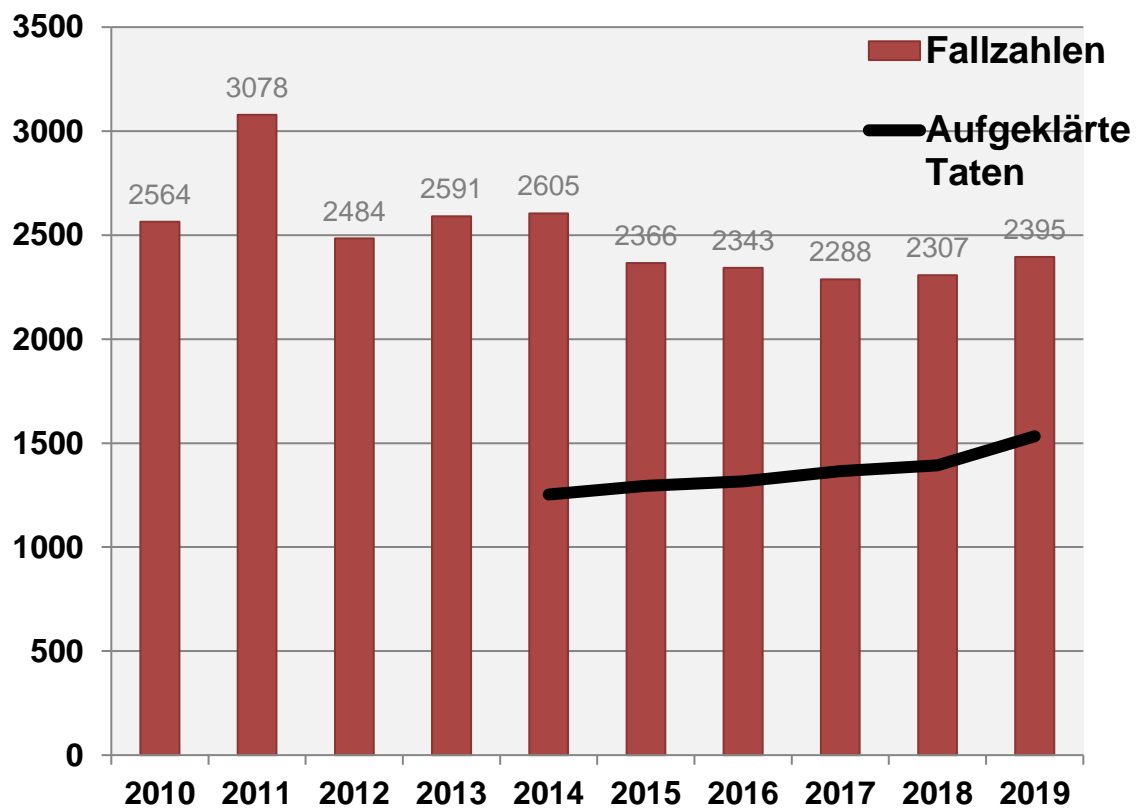
- Im Bereich der Rohheitsdelikte wurde ein geringer Anstieg von 462 Delikten im Jahr 2018 auf nunmehr **482** Delikte im Jahr 2019 verzeichnet. Dies entspricht einem Zuwachs von 20 Taten bzw. 4,3 Prozent.
- Häufigkeitszahl (*Anzahl der Straftaten pro 100.000 Einwohner*)

| | |
|--------------------------------|--------------|
| Polizeiinspektion Bad Dürkheim | 5.438 |
| PP Rheinpfalz | 6.478 |
| Land Rheinland-Pfalz | 5.777 |

- Im Bereich der Eigentumskriminalität haben sich die erfassten Delikte von 728 Fällen im Jahr 2018 auf 680 Fälle im Jahr 2019 merklich reduziert. Dies sind 48 Taten oder 6,6% weniger als gegenüber 2018. Die Eigentumsdelikte stellen traditionell weiterhin den größten Teil der erfassten Straftaten. So betrug der Anteil im Jahr 2018 insgesamt 31,5%. Im Jahr 2019 lag der Anteil an der Gesamtkriminalität bei 28,4%.
- Die Zahl der Wohnungseinbrüche bewegt sich fast auf dem selben Niveau wie im Jahr 2018, wo 58 Taten registriert wurden. Im Jahr 2019 wurden vier Taten mehr, also 62 Taten erfasst.
- Zuwanderer begingen im Jahr 2018 insgesamt 82 der aufgeklärten Taten (1.393). Diese Zahl verringerte sich im Jahr 2019 auf 66 Taten bei 1.533 aufgeklärten Straftaten.

3. Gesamtentwicklung

3.1 Straftaten und Aufklärungsquote



Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich die Zahl der angezeigten Straftaten um 3,8 % bzw. um 88 Fälle auf 2.395 Straftaten.

Nach einem leichten Anstieg im Jahr 2014 war im Jahr 2017 der tiefste Stand der vergangenen zehn Jahre erreicht worden, der sich nun gegenüber dem Jahr 2018 etwas erhöht hat.

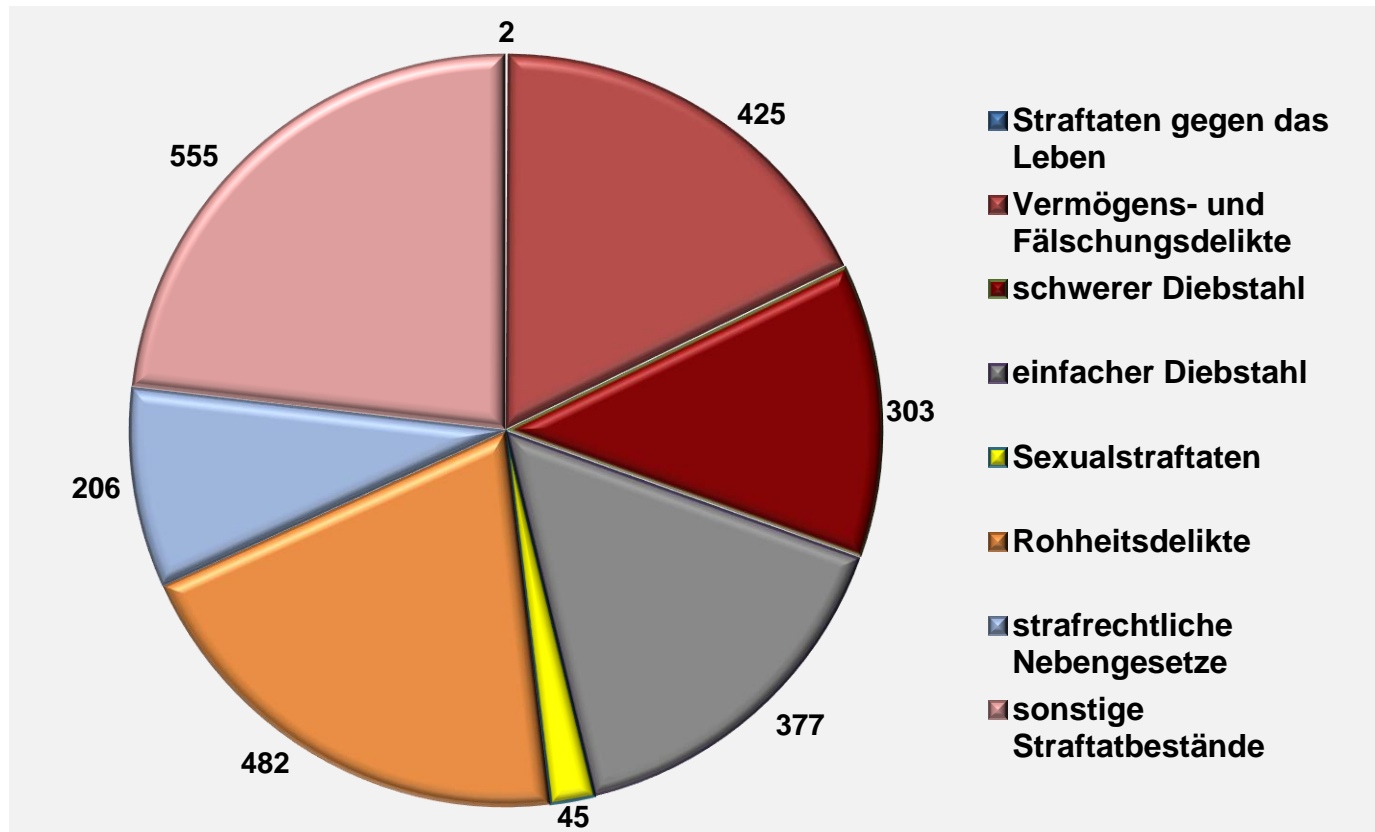
Die Aufklärungsquote stieg im Jahr 2019 um erfreuliche 3,6 % Punkte auf 64,0 %.

(1.533 aufgeklärte Taten gegenüber 1.393 im Jahr 2018)

Damit erreichten wir den höchsten Wert der vergangenen sieben Jahre.

3.2 Anteile der Straftaten an der Gesamtkriminalität

Auch im Jahr 2019 nahm die Deliktsgruppe der Diebstähle mit 28,4 % den größten Anteil an der Gesamtkriminalität ein.



3.3 Tatverdächtigenentwicklung

Die Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen verringerte sich im Jahr 2019 um 6,3% auf 1054.

Der Anteil männlicher Tatverdächtiger lag im Jahr 2019 bei 80,25 % (+3,2%), der weiblicher Tatverdächtiger bei 19,75 % (- 3,2%).

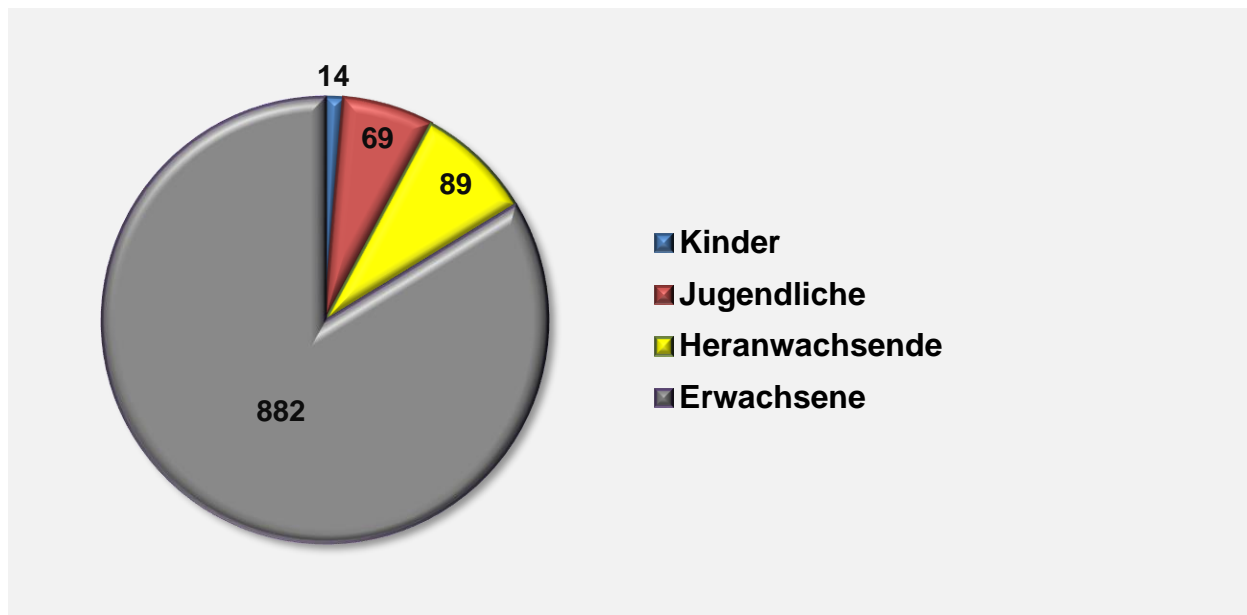
Gegenüber dem Vorjahr verringerte sich die Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen von 1125 um 71 auf 1054.

| | Gesamt | Männer | Frauen | Anteil Frauen in % |
|-------------|--------|--------|--------|--------------------|
| 2015 | 1025 | 776 | 249 | 24,30 % |
| 2016 | 1010 | 767 | 243 | 24,10 % |
| 2017 | 1053 | 806 | 247 | 23,50 % |
| 2018 | 1125 | 867 | 258 | 22,90 % |
| 2019 | 1054 | 845 | 209 | 19,75 % |

Dargestellte Tatverdächtige sind in die Gruppen „Kinder“, „Jugendliche“, „Heranwachsende“ und „Erwachsene“ gegliedert.

Dabei handelt es sich um Kinder, wenn die Tatverdächtigen unter 14 Jahre alt und somit strafunmündig sind. Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren werden nach dem Jugendstrafrecht verfolgt. Heranwachsende zwischen 18 und 21 Jahren werden, je nach geistiger Reife, entweder nach dem Jugendstrafrecht oder dem Strafrecht verurteilt.

Tatverdächtige über 21 Jahre werden als Erwachsene registriert und nach den Bestimmungen des Strafgesetzbuchs verurteilt.



3.3.1 Allgemein

Die Zahl der tatverdächtigen Erwachsenen verringerte sich von 956 um 75 auf 882 (-7,7%). Im Bereich der tatverdächtigen Heranwachsenden ergab sich ein geringer Zuwachs von 85 auf 89 Tatverdächtige. Bei den tatverdächtigen Jugendlichen war ebenfalls ein geringer Zuwachs von 67 auf 69 zu verzeichnen. Die Anzahl der tatverdächtigen Kinder verringerte sich von 17 auf 14.

3.3.2 Tatverdächtige Deutsche – Nichtdeutsche

Im Jahr 2019 konnten 810 (-66) deutsche Tatverdächtige und 245 (-5) nichtdeutsche Tatverdächtige ermittelt werden. Der Anteil der deutschen Tatverdächtigen betrug 76,9 % (- 1,0%) und der Anteil von nichtdeutschen Tatverdächtigen belief sich auf 23,1% (+-1,0%).

In der PKS werden auch Straftaten registriert, welche grundsätzlich nur durch Nichtdeutsche begangen werden können. Dies sind Verstöße gegen das Aufenthalts- das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU.

Im Jahr 2019 wurden für diesen Bereich drei männliche und eine weibliche Tatverdächtige ermittelt (Vorjahr insgesamt 6). Bei den Tatverdächtigen handelte es sich jeweils um georgische, iranische, serbische und pakistanische Staatsangehörige.

Im Bereich der einfachen Diebstähle betrug der Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger 28,4%, das sind 2,1 Prozentpunkte weniger als im Vorjahr (30,5%).

Im Bereich der schweren Diebstähle verringerte sich der Anteil von 59,5% im Jahr 2018 auf 49,0% (- 10,5 Prozentpunkte). Im Bereich der Ladendiebstähle ist ebenfalls eine Reduzierung von 39,5% im Jahr 2018 auf 23,3% im Jahr 2019 zu verzeichnen, was ein Minus von 16,2 Prozentpunkten darstellt.

3.4 Opfer

3.4.1 Opfer nach Alter und Geschlecht

Die Zahl der Menschen, gegen die sich eine strafbare (fahrlässige) Handlung unmittelbar richtete (unter anderem Verletzte; ausgenommen Verkehrsdelikte), betrug im Jahr 2019 insgesamt 652 Menschen. Dies waren 57 Personen mehr als im Jahr zuvor.

Der Anteil weiblicher Opfer belief sich auf 39,2% (256) und er erhöhte sich somit um 0,1 Prozentpunkte gegenüber dem Jahr 2018.

Der überwiegende Teil aller Opfer von Straftaten (56,4%; Vorjahr 59,6%) wurden durch Körperverletzungen geschädigt.

3.4.2 Opfer Deutsche – Nichtdeutsche

Im Jahr 2019 wurden insgesamt 652 Menschen Opfer einer Straftat. Dabei betrug der Anteil der deutschen Staatsangehörigen 84,0% (548 Opfer) und der Anteil nichtdeutscher Staatsangehöriger 16,0 % (104 Opfer). Im Vergleich zu 2018 hat sich der Anteil deutscher Staatsangehöriger, die Opfer einer Straftat wurden um 9,5% erhöht. Bei den nichtdeutschen Opfern ist ebenfalls ein leichter Anstieg um 3,6% festzustellen.

3.5 Häufigkeitszahlen

Die sogenannte **Häufigkeitszahl**⁽¹⁾ beträgt im Jahr 2019 für den Bereich der Polizeiinspektion Bad Dürkheim **5.438**. Sie liegt damit um 559 Punkte höher (+11,4%) als im Vorjahr. Dies liegt u.a. daran, dass die Gesamtbevölkerung im Bereich der PI Bad Dürkheim gegenüber dem Vorjahr gesunken ist.

Im Bereich des Polizeipräsidiums Rheinpfalz liegt die Häufigkeitsziffer auf einem Rekordtief. Sie beläuft sich auf **6.478**.

Die Häufigkeitszahl der PI Bad Dürkheim liegt somit noch deutlich unter der des Polizeipräsidiums Rheinpfalz.

4. Kriminalität im Kontext von Zuwanderung Straftaten, begangen durch Zuwanderer

Bei Zuwanderern handelt es sich um Nichtdeutsche Tatverdächtige, die unerlaubten Aufenthalts, Asylbewerber, Schutz- und Asylberechtigte, Geduldete oder Kontingentsflüchtlinge sind.

Im Zuständigkeitsbereich der Polizeiinspektion Bad Dürkheim lebten im Jahr 2019 insgesamt 353 Zuwanderinnen und Zuwanderer. Sie stellen somit einen Anteil von 0,8 % an der Gesamtbevölkerung im Dienstgebiet dar.

Im Jahr 2019 wurden insgesamt 1.533 Fälle aufgeklärt und 1.054 Tatverdächtige ermittelt. Auf diese Tatverdächtigenzahl entfallen 53 Zuwanderer, welche 66 Straftaten begingen.

Zuwanderer stellen einen Anteil von 5,0% (Vorjahr 5,1%) aller ermittelten Tatverdächtigen und begingen 2,7% (Vorjahr: 3,6 %) der registrierten Straftaten. Hierbei sind aber auch alle Straftaten nach dem Aufenthalts-, Asyl- und Freizügigkeitsgesetz erfasst, welche überwiegend von Nichtdeutschen begangen werden können. Zieht man diese Deliktsgruppe ab, reduziert sich dies auf 49 tatverdächtige Zuwanderinnen und Zuwanderer. Die Gruppe beging somit 2,0% der Straftaten ohne ausländerrechtliche Verstöße.

Die häufigsten Delikte, die Zuwanderer begehen, sind auch 2019

Körperverletzungsdelikte 16 Fälle (2018 - 17 Fälle) und Diebstahlsdelikte 7 Fälle (2018 - 12 Fälle) Bei dem überwiegenden Teil, der von Zuwanderern begangenen Straftaten, handelt es sich um eher einfach gelagerte Delikte.

¹ Häufigkeitszahl: Anzahl der Straftaten pro 100.000 Einwohner

5. Entwicklung ausgewählter Deliktsbereiche

5.1 Rohheitsdelikte

Unter dem Begriff Rohheitsdelikte werden alle Raubdelikte, Körperverletzungsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit, wie z.B. Freiheitsberaubung, Nötigung und Bedrohung erfasst.

| | 2018 | 2019 | + / - |
|-------------------------|-------|------|--------|
| Fallzahlen | 462 | 482 | + 20 |
| Aufklärungsquote | 89,4% | 89,0 | - 0,4% |

Nach einem Tiefstand im Jahr 2015 mit 393 Taten, sind die Fallzahlen, wie auch in den Jahren seit 2016 wieder leicht angestiegen.

5.1.1 Raubdelikte

| | 2018 | 2019 | + / - |
|-------------------------|-------|-------|--------|
| Fallzahlen | 6 | 11 | + 5 |
| Aufklärungsquote | 83,3% | 81,8% | - 1,5% |

Die Zahl der Raubdelikte ist hat sich gegenüber 2018 um fünf Taten erhöht. Die Aufklärungsquote ist leicht gesunken, Sie ist aber mit einem Wert von 81,8% immer noch erfreulich hoch.

5.1.2 Körperverletzungsdelikte

| | 2018 | 2019 | + / - |
|-------------------------|-------|------|---------|
| Fallzahlen | 330 | 327 | - 3 |
| Aufklärungsquote | 88,2% | 87,8 | - 0,4 % |

Die Fallzahlen und die Aufklärungsquote aus dem Jahr 2018 und 2019 bewegen sich fast auf dem selben Niveau.

Mit 249 Taten stellen wie auch in den Jahren zuvor die vorsätzlichen einfachen Körperverletzungen den Hauptanteil der Körperverletzungsdelikte dar.

5.1.3 Straftaten gegen die persönliche Freiheit

Straftaten, die gegen die Freiheit der Person gerichtet sind, wie z.B. Freiheitsberaubung, Erpressung, Geiselnahme, Nötigung und Bedrohung, seit Februar 2005 auch Menschenhandel.

| | 2018 | 2019 | + / - |
|-------------------------|-------|-------|-------|
| Fallzahlen | 126 | 144 | + 18 |
| Aufklärungsquote | 91,3% | 92,4% | +0,7% |

Hauptanteil an dieser Deliktgruppe umfassen mit

- 80 Fällen **Bedrohungsdelikte**, die gegenüber dem zurückliegenden Jahr um 30 Fälle angestiegen sind.
- 50 Fällen **Nötigungen**, die gegenüber 2018 um 12 Fälle abgenommen haben. Fast Dreiviertel der Nötigungen (72%) fanden allerdings im Zusammenhang mit dem Straßenverkehr statt.
- 8 Fällen die **Nachstellung**. Die Anzahl ist hat sich gegenüber dem Vorjahr um zwei Fälle verringert.

5.2 Gewalt gegen Polizeibeamte

Gewalt gegen Polizeibeamte, Vollstreckungsbeamte und Rettungsdienste stehen immer öfter im öffentlichen Fokus. Die PKS differenziert seit 2012 diese Geschädigten. Zu „Gewalt gegen Polizeibeamte“ zählen nicht nur der „Widerstand gegen die Staatsgewalt“, sondern auch Beleidigungen, Körperverletzungen, Bedrohungen.

| | 2018 | 2019 | + / - |
|-------------------|------|------|-------|
| Fallzahlen | 20 | 22 | +2 |

Die bei uns registrierten Gewalttaten gegen Polizeibeamte im Jahr 2019 erhöhten sich leicht von 20 auf 22 Delikte. Dies u.a. deshalb, weil es zwei Täter gab, die mehrere Straftaten der Beleidigung im Jahr 2019 begangen haben.

Insgesamt kam es zu 11 Widerstandsdelikten und 11 Beleidigungen.

Es wurden zwei Polizeibeamten(innen) mehr als im Jahr 2018 verletzt. Glücklicherweise waren die Verletzungen nur von leichter Natur. Eine Kollegin fiel jedoch für drei Arbeitstage aus.

Von den insgesamt 19 Tätern standen 12 Täter unter Drogen- oder Alkoholeinfluss. Genausoviel wie im Jahr 2018. 16 Täter waren männlich, drei weiblich. Von den 19 Tätern waren 17 deutsche Staatsangehörige.

Die Tathandlungen unterscheiden sich. Die Tatverdächtigen haben nicht nur Beleidigungen ausgesprochen, sondern auch geschlagen, getreten, gestoßen sowie gespuckt.

5.3 Eigentumskriminalität

| | 2018 | 2019 | + / - |
|-------------------------|------|-------|-------|
| Fallzahlen | 728 | 680 | - 48 |
| Aufklärungsquote | 23,9 | 29,3% | +5,4% |

Im zurückliegenden Jahr sind die Fallzahlen auf das Niveau von 2017 gesunken. Der Anteil der Eigentumsdelikte an der Gesamtkriminalität betrug 28,3%. Dies bedeutet eine Reduzierung um 3,2 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr.

Die Aufklärungsquote verbesserte sich gegenüber 2018 und liegt nun bei 29,3 %.

5.3.1 Einbruchsdiebstahl aus Wohnungen (WED)

| | 2018 | 2019 | + / - |
|-------------------------|-------|--------------|---------------|
| Fallzahlen | 58 | 62 | +4 |
| Aufklärungsquote | 12,1% | 32,3% | +20,2% |

Wohnungseinbruchdiebstähle führen sehr oft zu einer hohen Verunsicherung betroffener Opfer und beeinflussen das Sicherheitsgefühl gesamtgesellschaftlich in hohem Maße.

Im Bereich der Polizeiinspektion Bad Dürkheim erhöhten sich in diesem Deliktsfeld die Fallzahlen von 58 im Jahr 2018 auf nun 62 Fälle im Jahr 2019. Damit liegt die Zahl trotz dieses geringfügigen Anstiegs sehr deutlich unter dem Niveau von 2016 und 2017. Im Jahr 2016 waren es 121 Fälle und im Jahr 2017 noch 93 Fälle.

Im Jahr 2019 wurden 29 Taten (46,8%) im Versuchsstadium abgebrochen. Dies dürfte abermals ein Erfolg der konsequent durchgeführten Präventions- und Öffentlichkeitsarbeit sein.

Die Aufklärung dieser speziellen Einbruchsdelikte ist grundsätzlich nicht einfach. Es handelt sich in den meisten Fällen um Straftaten, welche von reisenden Serientätern in bandenmäßigen Strukturen verübt werden. Die Tatorte mit unmittelbarer Nähe zu den überregionalen Bundes- und Autobahnen als potenzielle Fluchtwege bilden hierbei unverändert einen Schwerpunkt.

Die Aufklärungsquote von 12,1% im Jahr 2018 konnte trotz der zuvor genannten Besonderheiten im Jahr 2019 um 20,2% auf nunmehr 32,3% gesteigert werden.

5.3.2 Fahrraddiebstahl

| | 2018 | 2019 | + / - |
|-------------------------|------|------|-------|
| Fallzahlen | 98 | 86 | -12 |
| Aufklärungsquote | 8,2 | 8,1% | +4,8% |

Im Jahr 2019 wurden 86 Fahrraddiebstahlsdelikte angezeigt. Dies waren 12 weniger als im Jahr 2018. Die Aufklärung von Fahrraddiebstahlsdelikten ist traditionell sehr schwierig. Die Aufklärungsquote ist demzufolge auch gering. Es gelang aber im Jahr 2019 zumindest diese mit einem Minus von lediglich 0,1% auf fast demselben Niveau wie 2018 zu halten.

5.3.3 Vermögensdelikte

Unter dem Oberbegriff der Vermögens- und Fälschungsdelikte werden alle Delikte aus den Bereichen Betrug, Untreue, Unterschlagung, Falschgeldkriminalität und Insolvenzstraftaten zusammengefasst.

Im Jahr 2019 nahmen die Vermögensdelikte einen Anteil von 17,7% am Gesamtaufkommen der Straftaten ein.

Einflussnehmend auf die Entwicklung sind aufgrund der Fallzahlen grundsätzlich folgende Deliktgruppen:

5.3.3.1 Betrug

| | 2018 | 2019 | + / - |
|-------------------------|------|-------|-------|
| Fallzahlen | 279 | 358 | +79 |
| Aufklärungsquote | 80,3 | 88,8% | +8,5% |

Die Betrugsfälle haben sich nach einer Reduzierung im Jahr 2018 auf 279 Fälle nun wieder deutlich erhöht und haben mit 358 Fällen fast das Niveau aus dem Jahr 2017 (376 Fälle) erreicht. Die Erhöhung geht aber auch einher mit einer deutlichen Steigerung der Aufklärungsquote um 8,5 Prozentpunkte auf sehr gute 88,8%.

Eine Untergruppe des Betruges ist das Deliktsfeld „Erschleichen von Leistungen“.

5.3.3.1.1 Erschleichen von Leistungen

| | 2018 | 2019 | + / - |
|-------------------------|------|------|-------|
| Fallzahlen | 100 | 115 | + 15 |
| Aufklärungsquote | 99% | 100% | +1,0% |

Die Entwicklung der Deliktsgruppe des sog. „Schwarzfahrens“ ist stark abhängig von der Kontrolltätigkeit im öffentlichen Nahverkehr und unterliegt daher auch starken Schwankungen in den Jahresbetrachtungen. Die Fallzahlen erhöhten sich um 15 Fälle. Die Aufklärungsquote betrug 100% und war somit um 1,0% Prozent höher als im Jahr zuvor.

5.3.3.2 Sonstige Straftaten (aus dem Strafgesetzbuch)

| | 2018 | 2019 | + / - |
|-------------------------|-------|-------|--------|
| Fallzahlen | 537 | 555 | +22 |
| Aufklärungsquote | 60,3% | 55,3% | - 5,0% |

Unter dem Oberbegriff „Sonstige Straftaten“ werden unter anderem Delikte wie Hausfriedensbruch, Sachbeschädigung, Beleidigung und Umweltdelikte erfasst.

5.3.3.2.1 Beleidigung

| | 2018 | 2019 | + / - |
|-------------------------|-------|-------|-------|
| Fallzahlen | 145 | 138 | -7 |
| Aufklärungsquote | 94,5% | 92,8% | -1,7% |

Bei den Beleidigungen ist eine geringe Abnahme um 7 Fälle zu verzeichnen. Die Aufklärungsquote hat sich um 1,7% verringert, bewegt sich aber mit 92,8% immer noch auf einem sehr hohen Niveau.

5.3.3.2.2 Sachbeschädigung

| | 2018 | 2019 | + / - |
|-------------------------|-------|-------|-------|
| Fallzahlen | 221 | 256 | +35 |
| Aufklärungsquote | 24,0% | 25,2% | +1,2 |

Bereits im Jahr 2017 hatten sich die Fallzahlen von 398 Fällen im Jahr 2016 auf 337 Fälle reduziert. Im Jahr 2018 konnte hier nochmals eine Verringerung der Fallzahlen von 116 Fällen auf 221 Fälle festgestellt werden. Im Jahr 2019 erhöhte sich die Fallzahl leicht um 35 auf 256 Fälle. In der Gesamtschau liegt sie aber damit immer noch deutlich unter den Fallzahlen aus den Jahren 2016 und 2017. Die Aufklärungsquote konnte um 1,2 Prozentpunkte auf 25,2% verbessert werden.

5.3.3.2.3 Hausfriedensbruch

| | 2018 | 2019 | + / - |
|-------------------------|-------|-------|--------|
| Fallzahlen | 57 | 48 | -9 |
| Aufklärungsquote | 87,7% | 77,1% | -10,6% |

Die Fallzahlen verringerten sich um 9 auf 48 Fälle. Die Aufklärungsquote sank jedoch um 10,6% auf 77,1%. Einen Erklärungsansatz warum dies so ist, gibt es nicht.

5.4 Strafrechtliche Nebengesetze

Unter dieser Obergruppe sind Wirtschaftsdelikte wie zum Beispiel Konkursvergehen, illegale Arbeitnehmerbeschäftigung, Schleusertätigkeiten, Verstöße gegen das Asylverfahrensgesetz, Urheberrechtsbestimmungen sowie die umfangreiche Palette der Rauschgiftdelikte zusammengefasst. Diese Straftaten sind nicht im Strafgesetzbuch, sondern in anderen Gesetzen geregelt.

| | 2018 | 2019 | + / - |
|-------------------------|-------|-------|-------|
| Fallzahlen | 197 | 206 | +9 |
| Aufklärungsquote | 90,4% | 90,8% | +4,3 |

Der Anstieg setzte sich auch wie im Jahr 2017 und 2018 weiter fort. Er erhöhte sich um 9 Fälle. Die Aufklärungsquote stieg nochmals geringfügig um 0,4 Prozent auf 90,8 %.

5.5 Cybercrime / Computerkriminalität²

Im Jahr 2017 erfolgte eine statistische Umstellung des Begriffes Computerkriminalität zu Cybercrime. Hiermit verbunden ist eine Erweiterung der umfassten Straftatbestände. Demnach umfasst Cybercrime nun Straftaten, die sich gegen das Internet, weitere Datennetze, informationstechnische Systeme oder deren Daten richten. Weiterhin werden unter dem Begriff Cybercrime nun auch sämtliche Delikte mit dem Tatmittel Internet subsumiert.

| | 2018 | 2019 | + / - |
|-------------------------|-------|-------|-------|
| Fallzahlen | 69 | 137 | +68 |
| Aufklärungsquote | 83,1% | 89,8% | +6,7% |

Die Fallzahlen haben sich um fast 100% erhöht. Sie belaufen sich nun auf 137 Fälle. Die Aufklärungsquote konnte auf 89,8% gesteigert werden.

5.6 Straßenkriminalität

Unter dem Schlüssel Straßenkriminalität fallen alle Delikte, die zu öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen einen speziellen Bezug haben, d.h. in der Öffentlichkeit begangen werden. Es sind eben die Delikte, die das Sicherheitsgefühl der Bürgerinnen und Bürger nachhaltig beeinflussen.

| | 2018 | 2019 | + / - |
|-------------------------|-------|-------|-------|
| Fallzahlen | 476 | 530 | + 54 |
| Aufklärungsquote | 23,1% | 30,4% | +7,3% |

In diesem Deliktsfeld war ein merklicher Anstieg um 54 Fälle zu verzeichnen. Die Aufklärungsquote erhöhte sich auf 30,4 Prozent.

² Ab 01.01.2017 wurde die Sonderkennung Cybercrime eingeführt.

5.7 Gewalt in engen sozialen Beziehungen (GesB)³

| | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 |
|-------------------------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Fälle | 45 | 86 | 50 | 96 | 113 |
| Anteil an Gesamtstraftaten | 1,9% | 3,7% | 2,2% | 4,1% | 4,7% |
| Ermittelte Tatverdächtige | 39 | 70 | 47 | 83 | 87 |
| davon Männer | 25 | 58 | 37 | 61 | 70 |
| davon Frauen | 14 | 12 | 10 | 22 | 17 |
| Opfer | 45 | 86 | 50 | 96 | 113 |
| davon Männer | 14 | 14 | 11 | 23 | 23 |
| davon Frauen | 31 | 72 | 39 | 73 | 90 |
| Einschlägige Straftaten GesB | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 |
| Körperverletzung | 22 | 59 | 39 | 74 | 78 |
| Bedrohung | 7 | 7 | 5 | 6 | 22 |

Seit Jahren besteht eine enge Zusammenarbeit der Polizeiinspektion Bad Dürkheim mit der Staatsanwaltschaft Frankenthal, Frauenunterstützungseinrichtungen, insbesondere dem Frauenhaus Neustadt und der Interventionsstelle. Dieses Netzwerk hat sich insbesondere im Bereich von GesB bewährt.

In unserem Haus sind zwei Bezirksbeamte als Koordinatoren ausgebildet. Zu ihren Aufgaben gehört die Koordination erforderlicher Anschlussmaßnahmen, wie z.B. das Erteilen von Platzverweisen oder Aufenthaltsverboten, das Erwirken richterlicher Beschlüsse nach dem Gewaltschutzgesetz oder die Einleitung von Maßnahmen des Hochrisikomanagements.

Mit der Bearbeitung dieser Delikte sind die Beamten des Bezirksdienstes der Polizeiinspektion beauftragt, sie sind auch für die Betreuung von Stalking-Opfern zuständig.

³ Definition Gewalt in engen soziale Beziehungen (GesB)

- eine Handlung oder zusammenhängende, fortgesetzte und wiederholte Handlungen
- in einer ehemaligen oder gegenwärtigen ehelichen oder nicht ehelichen Lebensgemeinschaft oder
- in einer ehemaligen oder gegenwärtigen nicht auf eine Lebensgemeinschaft angelegten sonstigen engen partnerschaftlichen Beziehung,
- die eine strafrechtlich sanktionierte Verletzung der physischen oder psychischen Integrität der Partnerin oder des Partners, insbesondere von Leib, Leben, körperlicher Unversehrtheit, Freiheit und sexueller Selbstbestimmung, bewirkt oder zu bewirken droht.

5.8 Wurstmarkt Bad Dürkheim

Alljährlich findet am zweiten und dritten Septemberwochenende der Bad Dürkheimer Wurstmarkt statt und gilt mit über 600.000 Besuchern als das größte Weinfest der Welt. 2019 besuchten rund 600.000 Besucher das Fest, die Einwohnerzahl von Bad Dürkheim wurde damit um rund das 32-fache übertroffen.

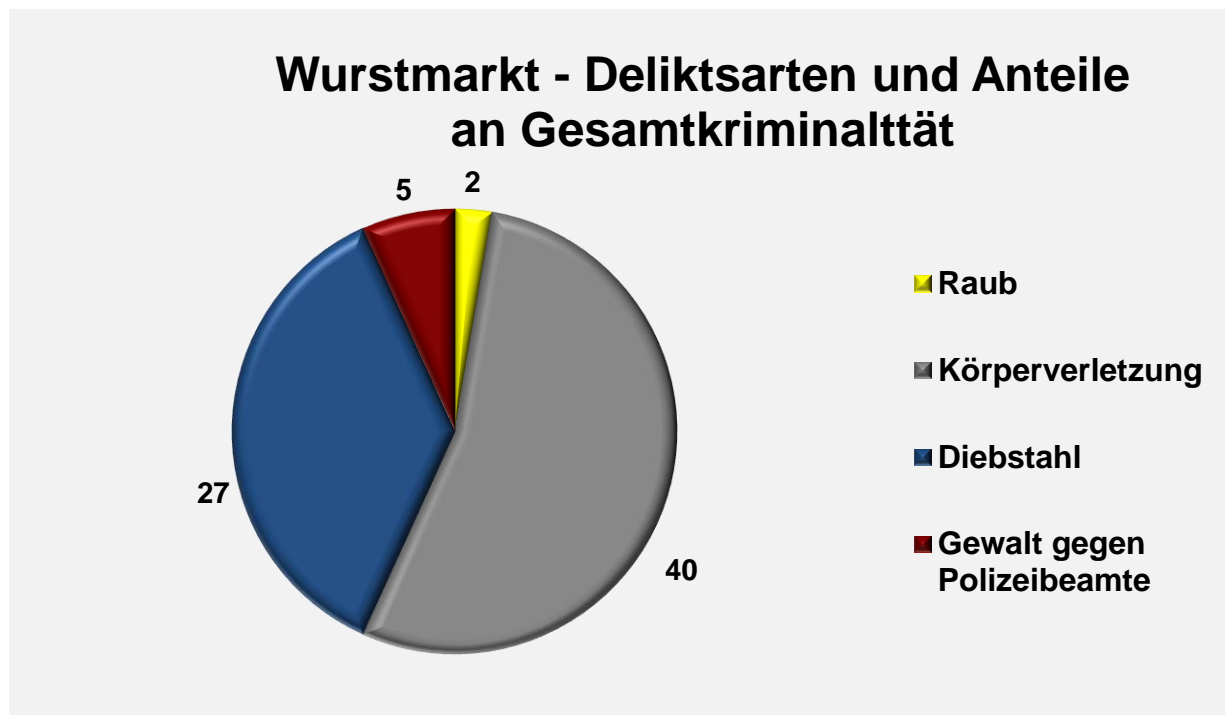
| Entwicklung Fallzahlen Wurstmarkt⁴ | | | | | | |
|--|---------------|----------------------------|-------------|-------------------------------|------------------|---|
| | Gesamt | Zu- und Abnahme | Raub | Körper- verletzung | Diebstahl | Gewalt gegen Polizeibeamte 5 |
| 2019 | 105 | - 82 | 2 | 40 | 27 | 5 |
| 2018 | 187 | +45 | 2 | 83 | 31 | 12 |
| 2017 | 142 | +13 | 2 | 62 | 33 | 7 |
| 2016 | 129 | | 2 | 42 | 53 | 4 |

Im Jahr 2019 reduzierten sich die Fallzahlen um 82 Fälle auf 105 Fälle. Auch reduzierten sich die Gewaltdelikte gegen Polizeibeamten(innen) auf fünf. Hierbei handelt es sich um vier Beleidigungsdelikte und einen Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte.

Dies ist eine erfreuliche Verringerung gegenüber den Vorjahren. Die Entwicklung dürfte auch mit den veränderten Betriebszeiten auf dem „Wurstmarkt“ und der konsequenten Schließung der „Schnapsstände“ zusammenhängen. Die Körperverletzungsdelikte reduzierten sich um über die Hälfte. Bei den Diebstahlsdelikten wurde abermals ein kleiner Rückgang festgestellt. Es wurden 10 Taschendiebstahlsdelikte aufgenommen. Dies sind 7 Fälle weniger als im Jahr zuvor.

⁴ Interne Statistik der Polizeiinspektion Bad Dürkheim

⁵ Fallzahlen aus G2P u. Geopolis – K –



6. Schadenssumme⁶

Bei 2.395 registrierten Straftaten entstand bei 1.101 Fällen ein finanzieller Schaden in Höhe vom 1.984.096 €. Gegenüber dem Jahr 2018 waren es 11 Fälle mehr in denen ein finanzieller Schaden entstand. Der Gesamtschaden reduzierte sich deutlich gegen über 2018 um 1.649.598 €. Dies entspricht einer Verringerung der Schadenssumme um rund 45,4 %.

Der höchste Schaden entstand auch 2019 wieder bei den Diebstahlsdelikten. Die Schadenssumme bei den Diebstählen lag bei 808.612 €. Im Jahr 2018 war in diesem Deliktsfeld ein Gesamtschaden von 1.472.570 € registriert worden. Die Schadenssumme hat sich somit um 663.958 € verringert

7. Prävention

Die Präventionsarbeit ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe und erfordert eine enge Zusammenarbeit mit allen dafür in Frage kommenden staatlichen, kommunalen und privaten Einrichtungen. Sie ist Kernaufgabe der polizeilichen Arbeit.

Um eine größtmögliche Wirksamkeit zu entfalten, wird sie zielgruppen- und ursachenorientiert geplant, durchgeführt und überprüft.

⁶ Geld- bzw. Verkehrswert des bei der Tat rechtswidrig erlangten Gutes

Im Jahr 2019 hatte die Polizeiinspektion Bad Dürkheim folgende Themenfelder im Fokus ihrer Präventionsarbeit:

- Hochrisikomanagement bei Gewalt in engen sozialen Beziehungen
- Verstärkte Prävention im Zusammenhang mit Wohnungseinbrüchen (insbesondere verhaltensorientierte und sicherungstechnische Beratung)
- Prävention für die Zielgruppe der Senioren
- Prävention an Schülern, Zielgruppe Jugendliche und Heranwachsende

Neben den insgesamt 141 Präventionsmaßnahmen und –Veranstaltungen wurden unzählige Präventionsgespräche mit den Bürgerinnen und Bürger, Beratungen und Hilfestellungen angeboten.

Aufgeschlüsselt in die einzelnen Delikts- und Beratungsfelder waren dies 2019:

| | |
|--|----|
| Grundschutzberatungen: Einbruchschutz | 38 |
| Gewaltprävention an Schulen | 11 |
| Drogen- und Suchtprävention (Fahrschule: 120 Fahrschüler / Schulen: 122 Schüler) | 11 |
| Opferschutz | 77 |
| Senioren im Straßenverkehr („Wir Sind mobil“) 58 Teilnehmer | 4 |

Polizeiinspektion Bad Dürkheim
Thomas Jung
Leiter der Polizeiinspektion
06322 / 963-0